

Die Adoption

[Zum Artikel](#)

Vorneweg: schwarze Schafe gibt es überall, genauso wie Ausnahmen. Auf die Ausnahmen gehe ich hier nicht ein, einfach um grade Katzenneulinge nicht zu sehr zu verwirren.

Wieso keine Vermehrer?

- im Gegensatz zu Züchtern geht es Vermehreren nicht um das Wohl der Tiere, sondern einzig und allein um das Geld (das Züchter einen Haufen Geld verdienen ist übrigens noch immer ein hartnäckiges Gerücht)
- sowohl die Gesundheit der Elterntiere wie auch die der Kitten stehen hier oftmals nicht im Vordergrund.

Leider werden hier gerne Dinge beschönigt, die grade unerfahrene Katzenfreunde verunsichern und denen Glauben geschenkt wird.

Woran Du einen guten Züchter erkennst?

- ein seriöser Züchter gehört einem Zuchtverband an
- Fragen werden beantwortet und auch gestellt.
- Er drängt Dich nicht zum Kauf
- ein sauberes und liebevolles Zuhause (für dich einsehbar) - die Katzen leben zusammen mit der Familie
- vor der 12. Lebenswoche werden keine Kitten abgegeben
- beide Elterntiere können besichtigt werden – das Muttertier lebt bei den Kitten
- beide Elterntiere sind untersucht und gesund (die Untersuchungsergebnisse sind für Dich einsehbar), haben einen Stammbaum und sind zur Zucht zugelassen
- die Kitten werden nur mit Stammbaum und [Impfpass](#) abgegeben
- die kleinen sind beim [Tierarzt](#) bereits vorstellig geworden
- die Kitten sollten alle einen fitten und gesunden Eindruck machen
- ein Kaufvertrag ist selbstverständlich (das sollte es für beide Seiten)
- oft sind die Kitten bereits kastriert und gechipt – dies allein macht allerdings keinen seriösen Züchter aus

Es muss übrigens auch nicht immer eine (bei vorhandener Katze) bzw. zwei Katzen vom Züchter sein. Tierheime und Katzenhilfen haben ebenfalls wunderschöne Samtpfoten, die auf ein tolles Zuhause und viel Liebe warten.

Egal woher Du Dein neues Familienmitglied adoptieren möchtest:

- Kitten sollten frühestens ab der 12. Woche abgegeben werden
- sowohl Kitten wie auch adulte Katzen sollten geimpft (bei Kitten zusätzlich entwurmt) sein und einen ordentlich geführten Impfpass besitzen
- wenn Du bis jetzt noch keine Katze hast die Dein Zuhause verschönert: keine [Einzelhaltung](#)
- der aktuelle Gesundheitszustand, Vorerkrankungen, Verhaltensauffälligkeiten und Abneigungen der Katze sollte offen angesprochen
- sind Vorerkrankungen bekannt, erkundige Dich bei Deinem Tierarzt über die Behandlung und auch die Kosten die auf Dich zukommen
- je nach Alter sollte die Katze kastriert und evtl. gechipt sein (alles älter als 6 Monate)
- nach Möglichkeit sollte die Herkunft geklärt sein (evtl. auch der vorherige Besitzer und dessen Abgabegrund)
- erkundige Dich immer nach dem Charakter (sollte zu den vorhandenen passen)
- informiere dich über das aktuelle [Futter](#), Katzenstreu und Lieblingsspielzeug



Die Erstausrüstung

[Zum Artikel](#)

- **Katzenklos:**
pauschal sagt man Anzahl der Katzen plus eins (2 Katzen = 3 Klos).
Nicht alle Katzen mögen einen Deckel oder eine Klappe - biete ihnen daher welche mit und welche ohne Haube an
Die Größe sollte auf Deine Katzen angepasst sein
Passende Katzenstreu (evtl. kennst Du ja das Streu welches derzeit genutzt wird) und Schaufelchen
Optional: Beutel für das Katzenklo = vereinfachen die Reinigung
 - **Futter:**
anfangs das gewohnte füttern
Bei Kitten gilt: all you can eat - also Futter 24/7 (spezielles Kitten-/Seniorenfutter ist zB. nicht zwingend nötig, wenn du auf hochwertiges Futter zurückgreifst)
generell sollte auf [Trockenfutter](#) verzichtet und hochwertig gefüttert werden
 - **Napf:**
am besten aus Keramik oder Glas und möglichst flach
genügend Näpfe zum Wechseln
geeigneter Platz: möglichst nicht in der Prallen Sonne, nicht neben dem Klo
möglichst lange frisches Futter: Futterautomat (zB der von [SureFeed](#))
 - **Trinkbrunnen/-napf:**
Trinkbrunnen (zB von [Lucky Kitty](#)) bzw. -napf getrennt vom Futterplatz aufstellen
Material: Keramik oder Glas
Je nach der Größe der Wohnung: mehrere Trinkmöglichkeiten
 - **Spielzeug:**
keine verschluckbaren Teile (zB. durch Abknabbern)
Material nicht aus Plastik
Vor allem Spielangeln nach dem Spielen wegräumen (keine Gefahr von Strangulation und es bleibt länger interessant)
Evtl. kennst Du ja schon Vorlieben für ein bestimmtes Spielzeug (zB von [purrmania](#))?
- Tip: kennen Deine Mietzen von klein auf zB ein bestimmtes Kuscheltier, kann es ein treuer Begleiter zum Tierarzt werden*
- **Transportbox:**
Angst vor dieser minimieren: immer zur Benutzung stehen lassen (als Schlafplatz)
Die Größe sollte auf die Katze angepasst sein + die Möglichkeit die Box im Auto anschnallen zu können
 - **Bürste/Kamm:**
um loses Fell raus zu holen

Kitten wollen oft noch mit der Bürste spielen - Ruhephasen nutzen und die Zeit nach und nach steigern - Belohnungen nicht vergessen ;)

- **Kratzbaum:**
damit gekratzt und getobt werden kann. Und natürlich um sein Revier genaustens beobachten zu können.
Unsere Kratzbäume sind zB von [Drapaki Ruffi](#).
- **Schlafplätze/Rückzugsmöglichkeiten:**
Schönheitsschlaf ist nach viel toben, beobachten und spielen wichtig
Neben genügend Schlafplätzen sollten auch genügend Rückzugsmöglichkeiten vorhanden sein

Ein [Halsband](#) benötigst Du nicht, weder bei Wohnungskatzen noch bei Freigängern.



Der richtige Kratzbaum

[Zum Artikel](#)

Katzen und Kratzbaum gehen einher und sind ohne einander undenkbar.

Doch was macht einen guten Kratzbaum aus?

Die Auswahl im Internet ist riesig - von klein bis riesig, von billig bis teuer.

Hier ein paar Anhaltspunkte die Dir bei der Auswahl des richtigen Kratzbaumes helfen können:

- **Platz zum Toben** - das bedeutet: kein komplett verbauter Kratzbaum an dem das Hoch- und Runterrennen kaum möglich ist. Weniger ist manchmal mehr
- **sicherer Stand** - beim wilden Toben und Raufen sollte keine Gefahr bestehen, dass der Kratzbaum kippen und wohlmöglich noch auf die Katzen fallen kann
- **mindestens ein langer Stamm zum Strecken**
(je nach Rasse mind. 70-100cm) - grade nach der Ruhephase ist es wichtig dass Deine Katze sich "lang" machen kann. Hierbei dehnt sie ihre Muskeln und Sehnen
- **hochwertiges Sisalseil** zum Abwetzen der Krallen
- ausreichend großer **Platz zum Schlafen + genügend Schlaf- und Rückzugsmöglichkeiten**
- einen **Stammdurchmesser von mind. 15cm**
- **hochwertige Materialien** - kein Sperrholz, Pappe oder Plastik sondern MDF oder (Echt-)holz
- **abnehmbare Kissen** sind hygienischer und können bei Bedarf gewaschen werden
- **kein Spielzeug** (oft an Gummibändern) - hier besteht die Gefahr, dass die Katze sich verheddert

Günstig heißt übrigens nicht immer schlecht und teuer nicht immer gut.

Grade bei den etwas kostspieligeren Kratzbäumen solltest Du abschätzen, ob der Kratzbaum sein Geld wert ist. Die Rechnung ist hier eine einfache:

günstiger und schlecht verarbeiteter Kratzbaum, der mit viel Glück ein Jahr hält oder ein etwas teurerer Kratzbaum, der gut verarbeitet ist und ein ganzes Katzenleben hält
Somit gibst Du zwar auf einen Schlag mehr Geld aus, hast aber auch länger was davon.

Der **richtige Standort** ist auch nicht zu vernachlässigen: Katzen lieben es zB aus dem Fenster zu gucken. Direkt neben dem Fernseher wäre allerdings nicht unbedingt geeignet.

Die Bewertung zu unseren Kratzbäumen von Drapaki Rufi findest Du [hier](#).

Einzelhaltung

[Zum Artikel](#)

Katzen sind Einzeljäger aber keine Einzelgänger.

Sie sind hochsoziale Tiere und brauchen einen (geeigneten) Partner (ein Mensch und auch kein anderes Tier ersetzen eine andere Katze).

Katzen in Einzelhaltung verkümmern seelisch, können Verhaltensstörungen aufweisen und sogar aggressiv werden. Auch Unsauberkeit oder Kratzen am Mobiliar oder an den Wänden können eine Folge der Einzelhaltung sein.

Wenn Du bereits eine Katze bei Dir hast und eine weitere dazu holen möchtest, sind gleicher Charakter und ungefähr das gleiche Alter wichtig. Eine 13 jährige Katze wird mit einem Kitten wenig anfangen können, genau wie umgekehrt. Die Ansprüche sind hier einfach zu unterschiedlich. Generell sagt man, dass Kater zB wilder toben als Katzen.

Das heißt allerdings nicht, dass automatisch Kater und Kater funktioniert.

Auch hier gibt es Sensibelchen. Deswegen ist die Auswahl der Zweitkatze entscheidend für den Erfolg der Zusammenführung.

Natürlich genauso wie die Zusammenführung selbst.

Diese funktioniert nicht von jetzt auf gleich und braucht manchmal einfach etwas Zeit. Gehe nicht dazwischen, auch nicht wenn es etwas lauter wird (erst wenn Blut fließt !) – grade Kater toben wilder und lauter.

Und versuche auch nicht die Katzen gegenseitig aufzudrängen - Du nimmst ihnen damit den Freiraum.

Sie müssen die Rivalitäten unter sich ausmachen – dazu können Knurren, Fauchen und auch mal die ein oder andere Rauferei gehören.

Eine Zusammenführung kann auf den unterschiedlichsten Wegen funktionieren, ebenso aber auch schief gehen. Umso wichtiger ist eine vorherige Planung.

Vernachlässige nicht Deine bereits vorhandene Katze, so süß der Neuzugang auch sein mag. Sie benötigt jetzt einfach die Selbstsicherheit, dass Du sie nicht einfach ersetzt.

Übrigens: nicht alle Katzen kuscheln untereinander gerne.

Oftmals ist ein gegenseitiges akzeptieren schon das höchste der Gefühle.

Katzen die alleine gehalten werden aber [Freigang](#) genießen, sollten so gut sozialisiert sein, dass es draußen nicht ständig zu Rivalkämpfen kommt.

Da müssen dann allerdings auch die anderen Freigänger mitspielen. Eine Katze die Freigang hat ist noch kein Argument dafür, diese alleine zu halten.